

Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin (AG-KiM)

Vorsitzender: Dr. B. Herrmann, Kassel
Schatzmeister & Leitlinienbeauftragter: Dr. I. Franke, Bonn



Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin – Adenauerallee 119 – 53113 Bonn

Presseinformation

Hauptsache, „irgendwie“ ...? Pflegereform ignoriert Kinder

Bonn, den 01.12.2015 - Gemeinsam für das kranke Kind: Eltern, Ärzte und Pflegende wollen den Beruf „Kinderkrankenpflege“ erhalten. Die Bundesregierung plant, ab 2016 die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege in einer generalistischen Ausbildung zusammenzulegen.

Eine Generalisierung der Pflege ignoriert die besondere und verletzte Situation des kranken Kindes. Schwer kranke oder chronisch kranke Kinder werden die Verlierer einer Reform sein, die in erster Linie den Personalmangel in der Altenpflege bewältigen will, protestieren Eltern, Ärzte und Pflegende. Gemeinsam haben Verbände und Organisationen der Eltern-Selbsthilfe und der Kinder- und Jugendmedizin einen Aufruf verfasst, der die Interessen des kranken Kindes ins Zentrum rückt. Alle befürchten einen deutlichen Qualitätsverlust, sollten die Reformpläne tatsächlich umgesetzt werden.

„Kinderschutz in der Medizin ist von Beginn an eine interdisziplinäre und multiprofessionelle Aufgabe. Das zu schützende Kind benötigt ein ausgesprochen hohes Maß an Kompetenz und Empathie der Menschen, die sich in dieser, oft weichenstellenden, Zeit für seine Gesundheit einsetzen. Die erfahrenen Kinderkrankenschwestern und -pfleger sind ein unersetzlicher Pfeiler im Schutzkonzept für die misshandelten, missbrauchten und vernachlässigten Kinder, in und außerhalb der Kinderkliniken. Bei allem Respekt vor den vorgetragenen Notwendigkeiten und gutgemeinten Zielen können wir auf den „Schutzfaktor Kinderkrankenschwester“ in unserer täglichen Arbeit in den Kinderschutzgruppen und –ambulanzen der deutschen Kinderkliniken nicht verzichten. Dem schutzsuchenden Kind erweist man hiermit leider keinen guten Dienst“, sagt Dr. Bernd Herrmann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin (AG KiM) zu den aktuellen Plänen der Bundesregierung.

Ob kaum 500 g leichtes Frühgeborenes, schwer kranke Säuglinge, Kleinkinder oder pubertierende Jugendlichen mit Gesundheitsproblemen - ohne die über mehrere Jahre fachspezifisch geschulten Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger verliert das kranke Kind immens wichtige Partner für seine Genesung und Betreuung.

Die [Unterzeichner des Aufrufs](#) zum Erhalt der Kinderkrankenpflege in Deutschland werden sich weiterhin bei Politikern auf Landes- und auf Bundesebene intensiv dafür einsetzen, bei den Gesetzes- und Reformplänen im Gesundheitsbereich die spezifischen Bedürfnisse von Kindern im Krankenhaus entsprechend zu berücksichtigen. Die Pläne zur Pflegeausbildungs-Reform sind stillschweigend über etwas Grundlegendes hinweggegangen: Das Recht auf fachgerechte und qualitativ hochwertige Betreuung im Krankheitsfall gilt auch für Kinder.

Pressekontakt

Gfd. OA Dr. Ingo Franke

Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin e.V.

- Geschäftsstelle -

Universitätskinderklinik Bonn | Adenauerallee 119 | 53113 Bonn

Tel. +49 228 287 33326 | Fax +49 228 287 33030

i.franke@ag-kim.de | www.ag-kim.de